**Übersicht über die Gebäudenutzung**

A1

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Schrecks Anstalt** | | |
| Die Pflegeanstalt Rastatt sollte |  | die Anstalt möglichst effizient und günstig zu leiten. |
| Die Bezeichnung „Pflegeanstalt“ war ein Hinweis, | Alkoholismus, Demenz, aber auch Kriminalität. |
| Neben der Rastatter Anstalt gabe es noch | Arzt an der Anstalt in Illenau bei Achern. |
| Die Situation in der Pflegeanstalt glich eigentlich | der nationalsozialistischen Rassenlehre. |
| Als Gutachter in der Aktion T4 war Schreck | und baute daraus eine hocheffiziente „Billiganstalt“. |
| Arthur Schreck war hauptsächlich daran interessiert | für Schreck die Patienten eine „Belastung für das Volk“. |
| Als überzeugter Nationalsozialist war er Anhänger | und Schreck zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. |
| Beispiele für die „Krankheiten“ von Patienten waren | die überfüllten anderen Anstalten entlasten. |
| Schreck übernahm das Gebäude praktisch als Ruine | mehr einem Gefängnis als einem Hospital. |
| Sobald der Deutschland in den Krieg eintrat waren | dass man hier an einer Heilung nicht interessiert war. |
| Schreck wuchs in Pfullendorf auf und war dann | verantwortlich für die Tötung Tausender Kranker. |
| Im Jahr 1948 wurde ein Gerichtsverfahren eröffnet | Wiesloch, Emmendingen, Reichenau und Illenau. |

B1

C1

2000

1950

1900

1850